

# Rassistische Deportationspläne, Sozialabbau, Geschichtsrevision Neofaschisten arbeiten an einem „anderen Europa“

Vortrag und Diskussion mit:  
Ulrich Schneider, Bundessprecher:innenrat VVN-BdA

Mittwoch, 13. März, 19 Uhr,  
Haus des Engagements Freiburg, Rehlingstr. 9, Hauptgebäude

Im Juni stehen die Wahlen zum Europaparlament an. Schon jetzt haben Parteien der extremen Rechten in einigen Ländern ihre Agenda mit Erfolg in die politische Öffentlichkeit gebracht. Sie stellen Regierungen, sind Mehrheitsbeschaffer oder Stichwortgeber für ein anderes, ein „Europa der Vaterländer“.

Damit ist jedoch verstärkter Nationalismus gemeint, eine zunehmende Abschottung und Militarisierung. In ihren innenpolitischen Zielen bekämpfen sie Freiheitsrechte, Gleichwertigkeit und gesellschaftliche Liberalität. Ihre „Wertvorstellungen“ basieren auf völkischem Überlegenheitsdenken und sind geprägt von tradierten Rollenklischees.



Diese Ideologien zielen auf ein zutiefst unsoziales und rassistisches Europa; das wird deutlich in den Ländern, in denen die extreme Rechte bereits Machtpositionen besetzt.

Zudem erleben wir in der Propaganda dieser Parteien eine offene Geschichtsrevision; in ihrer Lesart wird die Befreiung von der faschistischen NS-Barbarei 1945 als Beginn einer neuen Unterdrückung denunziert, werden faschistische Kollaborateure zu „Freiheitshelden“ aufgewertet und faschistische Regime wieder hoffähig gemacht.

An diesem Abend soll es auch darum gehen, wie sich die extreme Rechte international vernetzt und was dagegen getan werden kann.

Veranstaltung im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus; organisiert von:

**Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes –  
Bund der Antifaschist:innen (VVN-BdA) Freiburg**

&

**Bündnis Freiburg gegen Rechts**

